

Kita-Umfrage

Die Auswertung der Fragebogenaktion zur Frauenordination am 6. Lutherischen Kirchentag der SELK Anfang Juni 2000.

Alle Ergebnisse

Statistik

Innerhalb zweier Tage haben sich knapp 500 Personen an der Aktion auf dem Forumsplatz der Ruhruniversität in Bochum beteiligt. Fast 50% der abgegebenen Fragebögen stammten von männlichen Personen. Das Alter der Teilnehmer lag zu über 70% über 30 Jahre. Das ist eine etwas andere Zusammensetzung als die sonst auf dem Kirchentag vorherrschende Jugend. Fast 40% der Fragebögen kamen aus dem Sprengel West, je kapp ein Viertel aus den Sprengeln Süd und Nord, gut 10% aus dem Sprengel Ost.

Inhalt

Die Antworten zu den 4 Fragen zeigen eindeutige durchweg etwa 80%ige Tendenzen:

Das Thema Frauenordination gehört in alle Gemeinden als ein diskussionswürdiges "Pro und Contra Thema". Die Laien wollen und müssen sich zu dieser Frage einmischen und mitreden.

Die „Basis“ (übrigens aus allen Sprengeln) wünscht sich zu mehr als 75% die Frauenordination in der SELK.

Die Argumentation ist dabei differenziert (vgl. Fragen 2 und 3): während gut die Hälfte die heutigen Form des Pfarramts als eine Organisationsform einstuft, die man ändern kann und darf, sehen gut ein Viertel eine andere Argumentation: Gottes Geist kann ebenso durch eine Frau verkündigt. (Anmerkung: Die Grundordnung der SELK sieht im Passus zur Frauenordination ebenfalls keine unabänderbare Bekenntnisaussage!).

Zusammenfassend danken wir den vielen Teilnehmern, was beweist, dass das Thema Frauenordination auch ohne offiziellen Veranstaltungstitel auf dem Kirchentag präsent war.

Wir finden uns in der Forderung bestätigt, dass das "Pro und Contra Papier zur Frauenordinationsfrage" wie auf der letzten Kirchensynode beschlossen überfällig ist. Nur mit diesem Papier kann die Diskussion beginnen und bis zur nächsten Synode in Anträge und Beschlüsse münden. - WIR WARTEN -